

**\*1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

Handelsname: **TRIOL**

Verwendung: Pastöser Fettlöser für den gewerblichen Bereich.

**Firmenbezeichnung:**  
Seeger GmbH  
Schickhardtstraße 7  
72336 Balingen  
Tel.: 07433/ 960-0  
Fax: 07433/ 960-150  
Mail: info@seeger-balingen.com  
Auskunft zum Produkt:  
Tel.: 07433/ 960-0 Labor

**Notrufnummer:**  
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen  
Pulsstraße 3-7  
14059 Berlin  
Tel: 030/19240

**\*2. Mögliche Gefahren**

Gefahrenzeichen: Xn - gesundheitsschädlich  
Gefahrenhinweise: R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
R38 - Reizt die Augen.  
R41 - Gefahr ernster Augenschäden.

**\*3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Inhaltsstoffe: Über 30% anionische Tenside, 5-15% nichtionische Tenside, außerdem Duftstoffe (Geraniol, Citronellol, Limonene), Benzisothiazolinone, Methylisothiazolinone, Hilfsstoffe.

Gefahrstoffe:	EG-Nr.	CAS-Nr.	Symbol	R-Sätze	Konzentration
Natriumalkylbenzolsulfonat	270-115-0	68411-30-3	Xn	22-38-41	c > 30%
Polymere auf Basis langkettiger Alkohole, alkoxyliert	Einsatzstoffe gelistet	---	Xn	22-41	5% < c < 15%

Den ganzen Wortlaut der R-Sätze in diesem Abschnitt, siehe unter Punkt 16

**\*4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Maßnahmen: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke wechseln.  
Nach Einatmen: Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.  
Nach Hautkontakt: Mit Wasser nachwaschen.  
Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt konsultieren.  
Nach Verschlucken: Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken lassen. KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt hinzuziehen.  
Hinweise für den Arzt: Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

**\*5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Trockenpulver, Schaum, Kohlendioxid CO<sub>2</sub>.  
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.  
Besondere Gefährdungen: Im Brandfall können Atemgifte entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Schwefeloxide.  
Besondere Schutzausrüstung: Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

## \*6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Ggf. Rutschgefahr beachten. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
Umweltschutzmaßnahmen:	Nicht unverdünnt in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.
Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:	Mechanisch aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln. Restmenge mit viel Wasser wegspülen.

## \*7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:	Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Es sind keine speziellen technischen Schutzmaßnahmen erforderlich. Nach Eintrocknen ist der Rückstand brennbar.
Lagerung:	Vor Frost schützen. Vor Hitze und UV-Einstrahlung/Sonnenlicht schützen. Behälter dicht geschlossen halten.
Lagerklasse:	11 - Brennbare Feststoffe (VCI-Konzept).

## \*8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

### Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen zu überwachenden Grenzwerten:

Bisher wurden keine nationalen Grenzwerte festgelegt.

### Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:	Beschmutzte Kleidung wechseln. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
Atemschutz:	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Handschutz:	Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer. Es ist zu beachten, dass die tägliche Gebrauchsdauer eines Chemikalienschutzhandschuhs in der Praxis wegen der vielen Einflussfaktoren (z.B. Temperatur) deutlich kürzer als die nach EN 374 ermittelte Permeationszeit sein kann. Geeignete Handschuhe für Dauerkontakt: Material: Butylkautschuk Durchdringungszeit: $\geq 480$ min Materialstärke: $\geq 0,7$ mm Geeignete Handschuhe für Spritzschutz: Material: Nitrilkautschuk/Nitrillatex - NBR Durchdringungszeit: $\geq 30$ min Materialstärke: $\geq 0,4$ mm
Augenschutz:	Dichtschließende Schutzbrille (EN166) tragen.
Körperschutz:	Geschlossene Arbeitskleidung wird empfohlen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nach der Reinigung fetthaltige Hautpflegemittel verwenden.

## \*9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	pastös	Explosionsgefahr:	keine Explosionsgefahr
Farbe:	hellgelb	Dampfdruck:	keine Daten verfügbar
Geruch:	citrusartig	Dichte (20° C):	ca. 1.100 kg/m <sup>3</sup>
Erstarrungspunkt:	nicht bestimmt	Wasserlöslichkeit(20° C):	sehr gut löslich schäumt stark
Siedepunkt:	nicht bestimmt	pH-Wert (20° C):	pH 6,5 - pH 7,5
Flammpunkt:	keine Daten verfügbar	Dyn. Viskosität (25° C):	ca. 8.000 - 20.000 mPas
Zündtemperatur:	keine Daten verfügbar		
Selbstentzündung:	nicht zutreffend		
Brandfördernde Eigenschaften:	nicht zutreffend		

## \*10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Gefährliche Reaktionen:

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

## \*11. Angaben zur Toxikologie

### Akute Toxizität:

Gefahrstoffe:	EG-Nr.	CAS-Nr.	Wirkungsweg	Spezies	Resultat
Natriumalkylbenzolsulfonat	270-115-0	68411-30-3	oral	Ratte	LD <sub>50</sub> = 200 - 2.000 mg/kg
Polymere auf Basis langkettiger Alkohole, alkoxyliert	---	---	oral	Ratte	LD <sub>50</sub> = 200 - 2.000 mg/kg

### Primäre Reizwirkung:

An der Haut:

Kaninchen: Reizend (OECD Prüfrichtlinie 404).

Entfettung der Haut bei längerem Kontakt, dies kann zu Hautentzündungen führen.

Am Auge:

Kaninchen: Gefahr ernster Augenschäden (OECD Prüfrichtlinie 405).

Sensibilisierung:

Maximierungstest Meerschweinchen: Nicht sensibilisierend (OECD Prüfrichtlinie 406).

Gentoxizität in vitro:

Ames-Test: Nicht mutagen (OECD Prüfrichtlinie 471).

Sonstige Hinweise zur Toxizität:

Akute Toxizität, Hautreizung, Schleimhautreizung und mutagenes Potential der Zubereitung wurden vom Hersteller auf Basis der zu den Hauptkomponenten vorliegenden Daten bewertet. Zu einzelnen Hauptkomponenten bestehen teilweise Datenlücken. Nach Erfahrung des Herstellers sind jedoch über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

## \*12. Angaben zur Ökologie

### Ökotoxische Wirkungen:

Aquatische Toxizität:

Gefahrstoffe:	EG-Nr.	CAS-Nr.	Spezies	Resultat	Methode
Natriumalkylbenzolsulfonat	270-115-0	68411-30-3	Cyprinus Carpio	LC <sub>50</sub> = 1 - 10 mg/L; 96 h	OECD 203
			Daphnia magna	EC <sub>50</sub> = 1 - 10 mg/L; 48 h	OECD 202
			Scenedesmus subspicatus	EC <sub>50</sub> = 10 - 100 mg/L; 72 h	OECD 201
Polymere auf Basis langkettiger Alkohole, alkoxyliert	---	---	Daphnia magna	EC <sub>50</sub> = 1 - 10 mg/L; 48 h	OECD 202
			Scenedesmus subspicatus	EC <sub>50</sub> = 10 - 100 mg/L; 72 h	OECD 201

### Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):

Biologische Abbaubarkeit:

Der organische Anteil des Produktes ist biologisch abbaubar.

Bioakkumulation:

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential.

### Weitere Angaben zur Ökologie:

Sonstige ökologische Hinweise:

Die Aussage ist von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet. Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen. Das Produkt darf nicht ohne Vorbehandlung (biologische Kläranlage) in Gewässer gelangen. Aufgrund der vorliegenden Daten zu Eliminierbarkeit/Abbau und Bioakkumulationspotential ist eine längerfristige Schädigung der Umwelt unwahrscheinlich.

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 - wassergefährdend

### **\*13. Hinweise zur Entsorgung**

Produkt: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kleinere Mengen mit viel Wasser in die Kanalisation spülen.

Abfallschlüssel-Nr. für das Produkt: AVV 20 01 30

Verpackungen: Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

---

### **\*14. Transportvorschriften**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

---

### **\*15. Vorschriften**

#### **Kennzeichnung gemäß 1999/45/EG:**

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung: Xn - Gesundheitsschädlich

Gefahrensätze: R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
R38 - Reizt die Haut.  
R41 - Gefahr ernster Augenschäden.

Sicherheitsratschläge: S1/2 - Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.  
S24 - Berührung mit der Haut vermeiden.  
S26 - Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

#### **Nationale Vorschriften:**

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 - wassergefährdend (Deutschland)

---

### **\*16. Sonstige Angaben**

\* Daten gegenüber der Vorversion geändert.

Wortlaut der Gefahrensätze unter Abschnitt 3:

R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
R38 - Reizt die Haut.  
R41 - Gefahr ernster Augenschäden.